Die zukünftigen Strukturen

Das Dreigespann

In der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche gibt es eine Festlegung zur Zusammensetzung des sogenannten Dreigespanns: Ein Dreigespann besteht aus festem Verhältnis von Stellenanteilen für Pfarrer*in (1,0 VzÄ), Gemeindepädagog*in (0,45 VzÄ) und Kirchenmusiker*in (0,30 VzÄ). Für unseren Kirchenbezirk Löbau-Zittau wurden uns folgende Umfänge im Rahmen des Dreigespanns zur Strukturanpassung im kirchenmusikalischen und gemeindepädagogischen Bereich sowie für die Stellenanpassung der Kirchgemeindepfarrstellen zugewiesen:

Ab 1. Januar 2020 sind zu planen

im kirchenmusikalischen Bereich:

- 7,00 VzÄ zuweisungsfähige Stellenanteile sowie
- 0,30 VzÄ für die Fachaufsicht durch den Kirchenmusikdirektor
- 0,15 VzÄ für Organisation und Koordination
- 0,30 VzÄ für die Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung
- 7,75 VzÄ gesamt für kirchenmusikalische Stellen (im Hauptamt)

und für den gemeindepädagogischen Bereich:

- 9,50 VzÄ planbare gemeindepädagogische Stellenanteile
- 2,80 VzÄ als 76 Pflichtstunden Religionsunterricht
- 12,30 VzÄ gesamt für gemeindepädagogische Stellen (im Hauptamt)

Im Bereich der Pfarrstellen sind die Planungsvorgaben von 23,50 VzÄ Gemeindepfarrstellen einzuhalten (darin enthalten sind auch 0,5 VzÄ Gemeindepfarrstelle der Superintendentin sowie 0,5 VzÄ Stelle des Jugendpfarrers/ der Jugendpfarrerin).
Ebenso inkludiert sind im genannten Planungsvolumen 17 Wochenstunden Religionsunterricht, die durch Pfarrer*innen zu erteilen sind.

Missionarische Pfarrstellen

Die 27. Landessynode hat am 14. April 2018 beraten und beschlossen, dass ab 2025 in jedem Kirchenbezirk zwei volle, teilbare Pfarrstellen für missionarische Aufgaben entstehen können. Sie sind in den zugewiesenen Gesamtumfang der Pfarrstellen zu integrieren und an eine bestehende Pfarrstelle anzubinden. Die Kirchenleitung wurde gebeten, bis zur Herbsttagung im November 2018 konzeptionelle Überlegungen zu einer Begleitstruktur zu entwickeln.

Der Kirchenbezirksvorstand hat daraufhin – angesichts der vor allem in ländlichen Regionen rasch sinkenden Kirchgemeindegliederzahlen – entschieden, die Einführung der Pfarrstellen für missionarische Aufgaben zum Teil auf den 01.01.2020 vorzuziehen. So sollen zum einen bereits vorhandene missionarische Projekte gestärkt werden, zum anderen soll Freiraum für die Entwicklung von Konzepten sein, damit Kirche in die Gesellschaft wirkt.

Als missionarische Schwerpunkte im Kirchenbezirk haben Strukturausschuss und Kirchenbezirksvorstand folgende Arbeitsbereiche benannt und dafür bereits konzeptionelle Überlegungen entwickelt:

- 0,25 VzÄ Kinder- und Jugendzirkus Applaudino
- 0,25 VzÄ Diakonie
- 0,50 VzÄ Urlauberseelsorge
- 0,50 VzÄ Öffentlichkeitsarbeit/Evangelisation/Kommunikation
- 0,50 VzÄ Bildung

Insgesamt können ab 01.01.2020 1,5 VzÄ missionarische Pfarrstellen realisiert werden. Die Einrichtung der Pfarrstelle mit dem missionarischen Schwerpunkt „Bildung“ muss aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Pfarrstellen 2020 auf 2025 verschoben werden. Die benannten Pfarrstellen mit missionarischer Schwerpunktsetzung werden paritätisch den drei Regionen des Kirchenbezirkes zugeteilt. Zugrunde liegt der Entscheidung zur regionalen Anbindung der Pfarrstellen für missionarische Aufgaben zum einen die Personalentwicklung auf Kirchenbezirksebene, zum anderen spielt die gesamtkonzeptionelle Planung für den Kirchenbezirk eine ausschlaggebende Rolle.

Zudem wird ab 01.01.2020 die Pfarrstelle des Jugendpfarrers / der Jugendpfarrerin mit 0,5 VzÄ im Gesamtstellenumfang des Kirchenbezirkes geplant und der Arbeitsstelle Kinder – Jugend – Bildung zugeordnet. In den zurückliegenden Jahren war der Dienstumfang des Jugendpfarrers ehrenamtlich neben dem Gemeindedienst zu leisten.

Arbeitsschwerpunkte der ephoralen Mitarbeitenden

Gottesdienst

Die Superintendentin und der Kirchenmusikdirektor übernehmen ab 2019 im Team in einem festgelegten Rhythmus Gottesdienste in der Ephoralkirchgemeinde und im Kirchenbezirk. Sie visitieren Gottesdienste und Veranstaltungen in den Gemeinden. Der Kirchenbezirk hält Kontakte zu den regionalen Partnern in der Ökumene. Das Collegium canorum Lobaviense ist mit seinen Auftritten in Gottesdiensten und geistlichen Konzerten ein Arbeitsschwerpunkt des Kirchenmusikdirektors.

Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung

Im September 2018 wurde in Oderwitz die neu errichtete Arbeitsstelle-Kinder-Jugend Bildung eröffnet. Unter dem Leitbild „Kompetenzen bündeln - Junge Menschen bewegen - Begegnung ermöglichen“ geht es um die besondere Verantwortung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Bildungsarbeit gegenüber heranwachsenden Menschen und deren reifender religiöser Identität. Dabei ist Wahrnehmung, Wertschätzung, fachliche Beratung, Reflexion und Begleitung der Mitarbeiter*innen und der verantwortlichen Gremien in den jeweiligen Arbeitsfeldern wichtig. Die Arbeitsstelle wirkt vernetzend, fördernd, initiierend, koordinierend und reagiert milieuspezifisch abgestimmt auf eine Vielzahl von aktuellen Entwicklungen in der Bildungsarbeit. Die Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Jugendlichen wird im gemeindepädagogischen und kirchenmusikalischen Bereich als Unterstützungsebene für kirchgemeindliches Leben profiliert. Unter anderem entstehen ein Material- und Techniklager sowie eine religionspädagogische Bibliothek. Ephorale Veranstaltungen wie Freizeiten, Jugendgottesdienste, Jungscharbeit, Jugendwochen, Sportaktionen, Lobpreisabende und verschiedenste Projekte werden vor allem vom Jugendwart und Jugendmitarbeiter angeboten. Die Arbeitsstelle wird durch den Bezirkskatecheten geleitet.

Kinder- und Jugendzirkus Applaudino

Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt ist der Kinder- und Jugendzirkus Applaudino. Er hat sich in den letzten 15 Jahren von einer kleinen engagierten Projektidee zu einem beachtlichen kontinuierlichen Zirkusprojekt entwickelt. Wöchentlich treffen sich ca. 60 Kinder und Jugendliche für mehrere Stunden in verschiedenen Altersgruppen zum gemeinsamen Training. Kinder aus geflüchteten Familien wurden mit eingeladen und integriert. Applaudino hat im Jahr ca. 10-15 Auftritte im gesamten Landkreis. Seit 15 Jahren findet ein zehntätiges großes Sommerzirkuscamp statt, an dem zwischen 50 und 80 Kinder und Jugendliche teilnehmen. In einer Zukunftswerkstatt im Januar 2018 wurde die bisherige Arbeit evaluiert. Applaudino wurde als ein wesentliches bildungsmissionarisches Projekt im Kirchenbezirk erkannt, das auch ins Gemeinwesen hinein wirkt und durch eine hohe Nachfrage und Wachstum gekennzeichnet ist. Viele Außenstehende und kirchendistanzierte Kinder, Jugendliche und Familien werden erreicht. Mit 0,5 VzÄ Gemeindepädagogik und einer 0,25 VzÄ Pfarrstelle für missionarische Projekte soll ab 2020 die Arbeit wesentlich erweitert und die Kooperation mit Schulen und die Familienarbeit ausgebaut werden. Verschiedene Standorte auf Zeit sollen künftig im Kirchenbezirk möglich sein.

Gesellschaft

Der Kirchenbezirk trägt die christliche Botschaft in die Gesellschaft hinein. Er gestaltet anlassbezogene Gottesdienste (z.B. zum 8. Mai und zum Tag der Deutschen Einheit) und beteiligt sich an überregionalen Großveranstaltungen (Messen, Friedensfest, O-See-Challenge etc.). Er hält Kontakte zum Landkreis. Die Mitarbeitenden des Kirchenbezirkes arbeiten in überregionalen, inner- und außerkirchlichen Gremien mit.

Tourismus

Die geistliche Begleitung der vielen Touristen ist dem Kirchenbezirk ein wichtiges Anliegen. Es gibt Angebote der Urlauberseelsorge. Die bisherigen Angebote in der Bergkirche Oybin, die Zeltplatzseelsorge am Olbersdorfer See und im Trixi-Park sollen erweitert werden. Durch die für diesen Bereich vorgesehene missionarische Pfarrstelle sollen weitere Angebote ganzen Kirchenbezirk möglich werden. Der Orgelsommer lädt zu Konzerten in zahlreiche Kirchen ein. Die Evangelische Freizeit- und Bildungsstätte Lückendorf steht Gruppen aus unserem Kirchenbezirk sowie allen Interessenten als offene Herberge zur Verfügung.

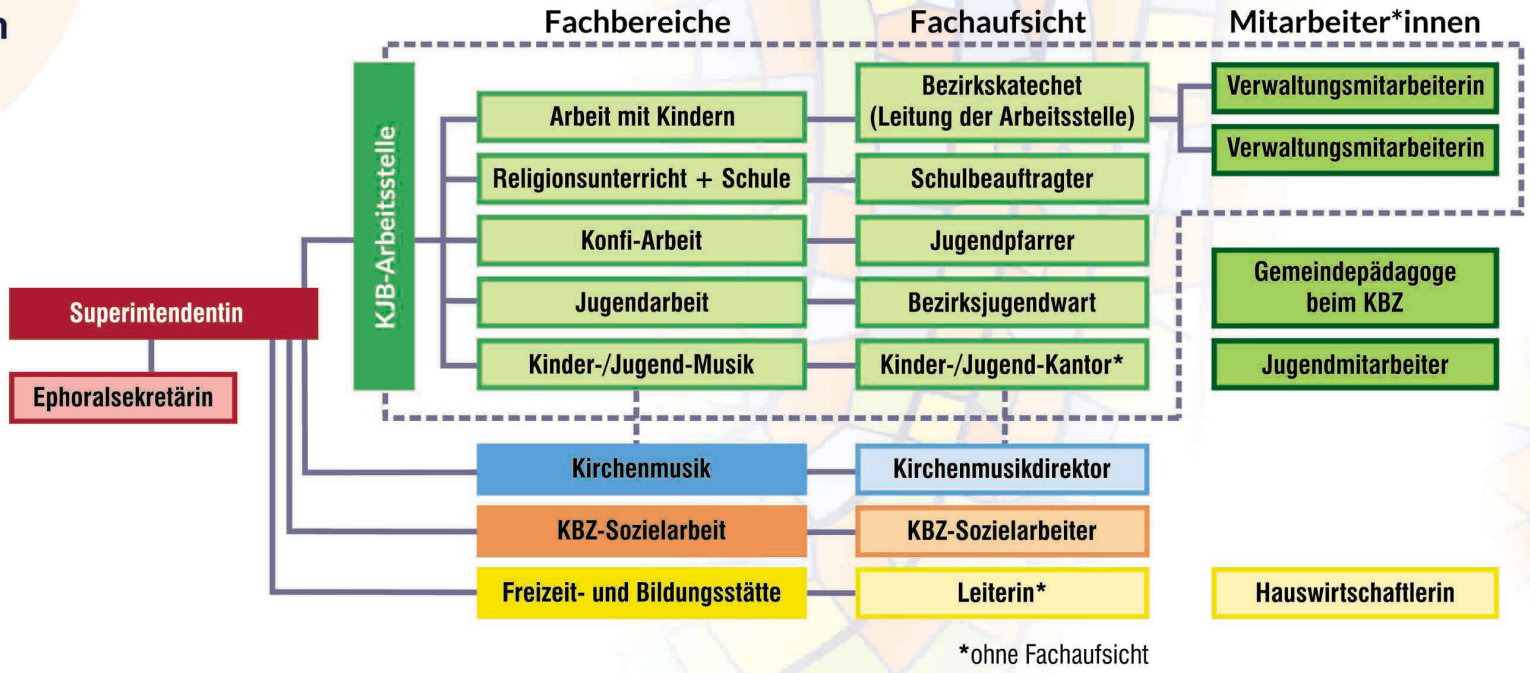
Bildung

Der Kirchenbezirk organisiert und vermittelt Weiterbildungen in den Bereichen Theologie, Gemeindepädagogik und Kirchenmusik. Er bietet praxisorientierte Aus- und Weiterbildungen an, z.B. Kurse für Lektor*innen, Kirchenkurator*innen, Kirchner*innen, kirchenmusikalische D-Ausbildung etc. und vernetzt die gemeindepädagogische Arbeit im Kirchenbezirk, mit Schulen, Kindertagesstätten und anderen Bildungseinrichtungen.

Regionalverantwortliche und Pfarramtsleiter*innen

Die Kirchenbezirkssynode hat am 5. Mai 2017 beschlossen, dass der Kirchenbezirksvorstand innerhalb seiner Verantwortlichkeit für Konzeptions- und Personalentwicklung im Kirchenbezirk für die drei Regionen im Kirchenbezirk jeweils eine Regionalverantwortliche bzw. einen Regionalverantwortlichen (Koordinator*in) ernennen soll. Diesem Auftrag ist der Kirchenbezirksvorstand nachgekommen und hat 2018 zwei Pfarrerinnen und einen Pfarrer als Regionalverantwortliche bestimmt.

Unter deren Anleitung wurden gemeinsam mit den eingesetzten regionalen Strukturausschüssen die Konzeptionen der Regionen erarbeitet. Die Regionalverantwortlichen berufen Regionalkonvente für die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst in Absprache mit dem Kirchenbezirksvorstand sowie mit den Vorsitzenden der Fachkonvente ein.

Ab 01.01.2020 sollen die Regionalverantwortlichen die Verantwortung der Pfarramtsleitung in den neu gebildeten Rechtseinheiten übernehmen. Für das geplante Schwesterkirchverhältnis Gebirge Ost in der Region 3 muss übergangsweise bis zum Zusammenschluss in einer Rechtsform ein weiterer Pfarramtsleiter/eine weitere Pfarramtsleiterin bestimmt werden. Nach § 24 der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens wird die Pfarramtsleitung vom Landeskirchenamt übertragen.

Organigramm